

# OMAR

## Ägypten

- *CCP-Stipendiat 2017 beim Lesben- und Schwulenverband in Deutschland*
- *Teilnehmer am CCP-Workshop »Digitale Zivilgesellschaft«, 2019*
- *Master in Informationstechnologie*



»Es gibt ein stilles Vertrauen, das die  
LSBTTIQ\*-Gemeinschaft online verbindet«

*Omar\*\*, nach einem Konzert in Kairo im September 2017 mit der libanesischen Gruppe Mashrou' Leila — dessen Leadsänger ein geouteter Schwuler ist — wurden ca. 75 Menschen festgenommen, weil einige von ihnen Regenbogenfarben geschwenkt hatten. Wie wurde dieses harte Vorgehen gerechtfertigt?*

Die Menschen wurden aufgrund des 10. Gesetzes aus dem Jahr 1961 wegen der ›Förderung von Ausschweifung und Prostitution‹ und der ›Animierung zur Unsittlichkeit‹ festgenommen. Technisch gesehen ist Homosexualität nicht illegal in Ägypten, doch das Regime wendet unbestimmte Rechtsvorschriften an, um die Menschen trotzdem strafrechtlich zu verfolgen. Wenn man zum Beispiel von der Polizei angehalten wird und ein Kondom oder mehr als 200 ägyptische Pfund bei sich trägt — das sind weniger als zehn Euro — kann das als Beweismittel vor Gericht verwendet werden. Sie werden behaupten, dass du das Geld mit Sexarbeit verdient hast.

*Der Kampf für die Rechte von LSBTTIQ\* findet auch online statt. Im August 2018 verabschiedete Präsident Abdel Fattah al-Sisi ein sogenanntes »Gesetz gegen Internetkriminalität«, das Aktivitäten im Internet reguliert und effektiv die Zensur legalisiert. Was sind die größten Sicherheitsrisiken, die Aktivist\*Innen online bedrohen?*

Mit diesem Gesetz erhält die Regierung mehr Befugnisse zur Online-Überwachung. Dies führt dann oft zu Verhaftungen und Freiheitsstrafen, wenn jemand etwas sagt, das dem Regime missfällt. Das kann ein kritischer Beitrag auf Facebook, ein Bild von einer Re-

genbogenflagge oder sonst irgendetwas sein, das ›gesellschaftliche Werte‹ oder die ›nationale Sicherheit‹ gefährdet. Menschen wie LSBTTIQ\*, die bereits ausgegrenzt sind, sind sogar noch mehr gefährdet. Wenn zum Beispiel jemand Zugang zu sensiblen Daten wie deiner sexuelle Orientierung erhält, wird diese Information an Journalist\*innen oder die Polizei weitergeleitet, die dann anfangen, dich zu erpressen. Sollten sie diese Information verwenden, um einen öffentlich zu outen, wird dein Leben zerstört sein. Das ist vielen meiner Freund\*innen passiert. Sicherheitsdienste haben auch begonnen, gefälschte Profile auf Dating-Apps wie Grindr zu erstellen, um LSBTTIQ\*-Menschen ins Visier zu nehmen.

*Als CCP Fellow hast du beim LSVD in Köln gearbeitet. Was war für dich der beeindruckendste Moment während deines Fellowships?*

Ich erinnere mich genau an den Tag als ich das erste Mal die Regenbogenflagge sah, wie sie vor dem historischen Rathaus in Köln wehte. Das war im September 2017, kurz nach meiner Ankunft in Deutschland und dem Mashrou' Leila-Konzert in Kairo. Ich dachte an meine Freunde in Ägypten, die damals festgenommen wurden, nur weil sie eine ähnliche Flagge geschwenkt hatten.

\*LSBTTIQ\* = Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender, Transsexuelle, Intersexuelle und Queer

\*\* Name geändert

Illustration: Tina Kadon

Das CrossCulture Programm wird vom Auswärtigen Amt gefördert. Mehr Informationen zum Programm: